

Linz, 17. Mai 2022

Medieninformation

142. ordentliche Hauptversammlung der Oberbank

- **Oberbank mit bestem Ergebnis der Geschichte**
- **1. Quartal 2022 mit Volumens- und leichten Ergebniszuwächsen**
- **Erhöhung der Dividende von 0,75 auf 1,00 je Aktie**
- **Entlastung der Mitglieder des Vorstands**
- **Wahlen in den Aufsichtsrat**

2021 brachte das beste Ergebnis der Oberbank Geschichte

In der virtuell abgehaltenen Hauptversammlung der Oberbank AG berichtete Generaldirektor Franz Gasselsberger über das Geschäftsjahr 2021, in dem das beste Ergebnis in der Geschichte der Oberbank erzielt werden konnte. Der Überschuss vor Steuern lag bei EUR 281,9 Mio. und nach Steuern bei EUR 234,6 Mio.

Auch bei den Krediten und Kundeneinlagen wurden weitere Zuwächse erzielt. Das Kreditvolumen stieg um 6,7 % auf EUR 18,4 Mrd., die Primäreinlagen um 13,0 % auf EUR 17,4 Mrd.

Die Oberbank konnte den ertragsorientierten und risikobewussten Expansionskurs in Deutschland konsequent fortsetzen. Die Oberbank hatte dem Thema politisches Risiko stets einen hohen Stellenwert gegeben. „Wir haben bewusst auf Erträge verzichtet, weil uns in den Ländern des Ostens das Risiko zu hoch war und wir deshalb nicht wie viele andere Banken in den Osten gegangen sind. So haben wir unser Wachstum zuerst auf Deutschland fokussiert und haben dann unsere Kunden nach Ungarn, Tschechien und in die Slowakei begleitet. Die Oberbank hat keine Finanzierungen in Ländern wie Russland, Ukraine oder Belarus vergeben. Wir haben Kunden bei ihren Exporten dorthin begleitet, aber auf abgesicherter Basis“, meinte Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger zum erfolgreichen Expansionskurs der Oberbank.

Quartalsergebnis des ersten Quartals 2022 mit Volumens- und leichten Ergebniszuwächsen

Auf Basis der vorläufigen Zahlen des 1. Quartals liegt das Q1 Ergebnis 2022 leicht über dem Ergebnis im Vergleichszeitraum 2021. Das Quartalsergebnis wird am 19. Mai veröffentlicht.

Causa UniCredit: ... erwartungsgemäß neuerliche Anfragen und Anträge

Im Zusammenhang mit der nunmehr ins vierte Jahr gehenden Angriffe der UniCredit gegen die Oberbank sowie ihre Schwesterbanken kam es erwartungsgemäß auch bei der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der Oberbank zu einer Kaskade von Anfragen, Anträgen und Angriffen der UniCredit sowie ihrer Anwälte. Wie bereits in der Vorwoche bei der ordentlichen Hauptversammlung der BTV in Innsbruck benutzte die UniCredit auch das Forum der Hauptversammlung in Linz um ihre bereits vor verschiedenen Gerichten und über mehrere Instanzen gescheiterte Rechtsposition durch exzessives Ausnutzen ihres Fragerechts als Aktionärin vorzutragen. Offenkundiges Ziel dieser Strategie bleibt allem Anschein nach die Kontrollübernahme bei den 3 Banken. Das Bekenntnis der Mehrheit der Aktionäre zum Erfolgskurs der Unabhängigkeit ist ungebrochen. Die UniCredit blieb auch heuer - wie in den Vorjahren - mit ihrer Position allein.

Gasselsberger zeigte sich nach der Hauptversammlung zufrieden mit den Ergebnissen der Abstimmungen: „Während die UniCredit den Streit sucht, konzentrieren wir uns erfolgreich auf unsere Arbeit. Deshalb können wir auch unsere Dividende deutlich erhöhen. Ich danke der Mehrheit unseren Aktionärinnen und Aktionären für das große Vertrauen und die Unterstützung. Ich werte das als klaren Auftrag, den erfolgreichen Wachstumskurs der Oberbank zielstrebig fortzusetzen und die Unabhängigkeit des Unternehmens auch weiterhin entschieden gegen Angriffe zu verteidigen.“

Die wichtigsten Beschlüsse der Hauptversammlung

Dividendenausschüttung

Die Hauptversammlung beschloss, die Dividende von EUR 1,00 je Aktie auszuschütten. Damit schüttet die Oberbank rund EUR 35,3 Mio. aus.

Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

Allen Vorstandsmitgliedern wurde für das Geschäftsjahr 2021 von der Hauptversammlung die Entlastung erteilt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden, ebenfalls entlastet.

Wahlen in den Aufsichtsrat

Gemäß der Satzung der Oberbank scheidet jährlich mindestens ein Fünftel der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats aus. Ist die Zahl der Mitglieder nicht durch fünf teilbar, so wird die nächsthöhere, durch 5 teilbare Zahl zugrunde gelegt. Zum Stichtag 31.12.2021 gehörten dem Aufsichtsrat 10 gewählte Mitglieder an.

Ausgeschieden an ihrer Stelle gewählt

Durch das Ausscheiden von Frau Dr. Barbara Steger, Herrn Alfred Leu sowie Herrn Mag. Dr. Stephan Koren wurden neu in den Aufsichtsrat Herr Mag. Gregor Pilgram, Herr DI Stefan Pierer, sowie Frau Mag.a Alina Czerny gewählt.

In ihren Aufsichtsratsfunktionen wurden Frau Univ.-Prof. Dr. Barbara Leitl-Staudinger, sowie Herr Mag. Hannes Bogner bestätigt für eine weitere Funktionsperiode gewählt.

Wahl des Bankprüfers für das Geschäftsjahr 2023

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, zum Abschlussprüfer und Bankprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss gewählt.

Wahl des Bankprüfers für den Geschäftsbereich Slowakei für die Geschäftsjahre 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde die Deloitte Audit s.r.o., Bratislava zum Abschlussprüfer und Bankprüfer für den Geschäftsbereich Slowakei bestellt.

Rückfragehinweis: Gerhard Braun
Pressestelle der Oberbank
Gerhard.braun@oberbank.at